

## **Antrag**

**der Abgeordneten Cansu Özdemir, Christiane Schneider, Sabine Boeddinghaus, Heike Sudmann, Deniz Celik, Martin Dolzer, Norbert Hackbusch, Inge Hannemann, Stephan Jersch, und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**zu Drs. 21/9454 (Neuf.)**

**Betr.: G20 in Hamburg –Nicht auf Kosten der Grundrechte, nicht zulasten der Bürger/-innen!**

Anders als von Bürgermeister Olaf Scholz proklamiert, führt der G20-Gipfel in Hamburg zu vielfältigen Einschränkungen für Bürger/-innen dieser Stadt. Täglich werden mehr Belastungen bekannt, seien es Einschränkungen im öffentlichen Personennahverkehr, gesperrte Straßen, Schließung des Alten Elbtunnels und vieles mehr.

Über die Obdachlosen in der Innenstadt wurde bereits öffentlich diskutiert, doch die bisherigen Konsequenzen sind nicht ausreichend. Weniger Beachtung hat bisher die Situation von Geschäften und Handwerksbetrieben gefunden, die aufgrund des Gipfels ihren Tätigkeiten gar nicht oder nur sehr eingeschränkt nachgehen können. Bekannt geworden ist auch, dass nicht für alle betroffenen Beschäftigten rund um den Gipfel die gesetzlichen Standards eingehalten werden sollen.

### **Die Bürgerschaft möge deshalb beschließen:**

1. Der Senat wird aufgefordert,
  - a. dafür zu sorgen, dass Obdachlose während des Gipfels Schutz und Rückzugsräume finden, und zu verhindern, dass sie aus der Innenstadt vertrieben werden;
  - b. alle Schadensersatzforderungen von Bürgern/-innen, die durch die Ausrichtung des G20 finanzielle Einbußen erleiden, sorgfältig zu prüfen und wo immer möglich im Sinne der Betroffenen zu behandeln, zum Beispiel auch durch die Einrichtung eines Fonds für Geschädigte, um jenseits zivilrechtlicher Ansprüche unbürokratisch und nach transparenten Kriterien Mittel zur Verfügung stellen zu können;
  - c. dafür zu sorgen, dass die im Rahmen des G20-Gipfels beauftragten Unternehmen sich an den in Hamburg geltenden Tarifvertrag und die Tariflöhne halten sowie durch den verstärkten Einsatz des Amts für Arbeitsschutz die Einhaltung der Arbeitsschutzgesetze sicherzustellen.